

# Die Sammlung für Völkerkunde der Universität Zürich im Jahre 1953/546

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Geographica Helvetica : schweizerische Zeitschrift für Geographie  
= Swiss journal of geography = revue suisse de géographie =  
rivista svizzera di geografia**

Band (Jahr): **9 (1954)**

PDF erstellt am: **27.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# DIE SAMMLUNG FÜR VÖLKERKUNDE DER UNIVERSITÄT ZÜRICH IM JAHRE 1953/54

(Mit 3 Textabbildungen)

Die allgemeine Tätigkeit der Sammlung spielte sich im Berichtsjahr im gewohnten Rahmen ab. Sie hatte wie bisher den Besuch zahlreicher Schulen und Vereine, sowie von Dozenten und Studenten des In- und Auslandes zu verzeichnen. Im Rahmen der Volkshochschulkurse über die Indianer und Eskimos hielt die Konservatorin, Frl. Dr. E. Leuzinger, Führungen mit Demonstrationen in der Sammlung ab. Die Sammlung lieferte dem Unterzeichneten verschiedentlich willkommenes Anschauungsmaterial für seine Vorlesungen und völkerkundlichen Übungen. Die ab März 1953 probeweise eingeführte Maßnahme, die Sammlungsräume an zwei Wochentagen auch über die Mittagszeit für das Publikum bei freiem Eintritt offen zu halten, wurde dahin abgeändert, daß dies ab März 1954 am Montag und Mittwoch wie bisher, jedoch nur gegen Voranmeldung und Entrichtung einer ermäßigten Eintrittsgebühr weitergeführt wird. Die *Besucherzahl* belief sich im Berichtsjahr auf total 4336 Personen.

Der *Ausleihe-Dienst* stellte im ganzen 183 Objekte für Ausstellungen innerhalb der Schweiz zur Verfügung, davon: 19 Objekte für die Ausstellung „Falsch oder echt“ im Zürcher Kunsthaus, 4 Objekte für die Missionsausstellung „Licht aller Völker“ in Aarau, 4 Objekte für dieselbe in Luzern, 84 Objekte für die Ausstellung über afrikanische Kunst in der Kunsthalle Bern, 29 Objekte für die Ausstellung „Geld und Tauschmittel“ in der Töchterschule, Zürich, 7 Objekte für die Ausstellung der Büchergilde in Oerlikon, 1 Objekt für eine Missionsausstellung in Biel, 5 Objekte für Schaufensterdekoration der Gondrand maritimes, Zürich, 7 Objekte für Schaufensterdekoration der TWA (Indiendienst), Zürich, 4 Objekte für Schaufensterdekoration des Reisebureau Kuoni, Zürich, 19 Objekte für Ausstellung japanischer Holzschnitte von Utamaro (W. Boller) im Zürcher Kunsthaus (Febr.-März 1954). Reproduktionen von Sammlungsobjekten wurden publiziert im Buch über afrikanische Kunst von Werner Schmalenbach (Holbein-Verlag, Basel).

Im Berichtsjahr waren folgende größere *Schenkungen* zu verzeichnen: Von der *Methodist Mission Darwin* (Australien) 3 große Rindenmalereien der Eingeborenen im Wert von Fr. 500.— (Fig. 1), und von Frau Dr. M. BIBER-GAULE (Zürich) 1 Originalkayak, 2 Ruder und eine Harpune der Angmagssalik-Eskimos in Grönland, im Wert von Fr. 500.—. An kleineren Geschenken wurden erhalten: Von Dr. LEONHARD BRUN (Zürich) eine Sammlung von 72 Objekten (Obsidianmesser, verzierte Kalebassen, Fragmente von Tonfiguren usw.) aus Guatemala, von Frau MEYER (Schaffhausen) diverse Waffen (Pfeile, Bögen) südamerikanischer Indianer, von Frl. CARMEN OECHSLE (Zürich) 12 altperuanische Gewebefragmente und goldene Miniatur-Webinstrumente (Grabfunde), von Herrn KARL SUTER-WEHRLI (Zürich) eine geflochtene Kappe aus Afrika, von Prof. Dr. HANS SCHMID (Zürich) eine südamerikanische Kalebasse, von Dr. BALLY (Nairobi) ein geflochtenes Milchgefäß nordostafrikanischer Kamelnomaden, von Prof. Dr. A. SCHULTZ (Zürich) ein australischer Bumerang, von Herrn FRITZ MÜLLER (Zürich) eine Holzkulptur (Spielzeug) der ostgrönländischen Eskimo, von Frl. PAULA FRIEDHEIM (Zürich) eine Sammlung von Modellen indischer Volkstypen und Handwerker, von Prof. Dr. ARNOLD HEIM (Zürich) ein Indigoschleier persischer Frauen, von Prof. Dr. EMIL ABEGG (Zürich) 20 Bücher linguistischen Inhalts, von Frl. CHARDON (Zürich) 81 Diapositive aus französisch Guinea, von Herrn Sek.-Lehrer K. ANGELE (Dübendorf) 5 völkerkundliche Zeitschriften aus Südamerika.

Als *Leihgaben* erhielt die Sammlung von Herrn PAUL HUNGER, Topograph (Sils), 3 Waffen und eine Kopftrophäe aus Ecuador, sowie 10 Objekte (Ahnenfigur im Korwarstil, geschnitzter hölzerner Sirihstampfer, Nasenschmuck und Dolch aus Kasuarknochen, Mütze, Taschen, Schurze, Gürtel) aus West-Neuguinea, von Herrn EMIL STORRER (Zürich) 7 Objekte (3 Dogonmasken, 1 Maske und 2 Holzstatuen der Senufo, 1 Bambara-Kopfaufsatz) aus dem Westsudan, von Frau E. PETER (Zürich) 2 Silbernadeln, 1 Tasche und diverse Tongefäße aus Peru, 1 Kopftrophäe der Jivaro, und von Frau J. HENGELER (Meggen) 6 afrikanische Objekte (5 Holzfiguren und 1 Messingarbeit). Besondere Erwähnung verdient schließlich die von der Familie des anno 1916 verstorbenen Herrn ALFRED ILG, ehemaliger Minister beim abessinischen Kaiser Menelik, uns als Leihgabe anvertraute umfangreiche und wertvolle Sammlung von 876 Objekten, über die im nächsten Jahresbericht ausführlicher berichtet werden soll. Das Glanzstück bildet die berühmte vergoldete Silberkrone des Königs von Kaffa. Allen diesen Spendern und Leihgebern sei an dieser Stelle für ihr Interesse und Entgegenkommen herzlich gedankt.

Aus dem ordentlichen Kredit des Kantons, dem Betrag der Stadt Zürich, sowie demjenigen der Geogr.-Ethnogr. Gesellschaft Zürich wurden, außer zahlreichen Büchern für die wissenschaftliche Handbibliothek, für die Sammlung angekauft: *Afrika*: Eine 467 cm lange hölzerne sog. „Muttermaske“, nebst zwei Holzmasken der Dogon, sowie 1 Türschloß der Bambara. *Amerika*: 1 rote Tonfigur (Mayakultur), 1 Decke und 3 Flechtkörbe der Navaho, 2 altperuanische Gewebefragmente, 1 Terrakottaköpfchen aus Vera Cruz, 1 Indianerfederschmuck aus Bolivien und 1 Olmekenfigur aus

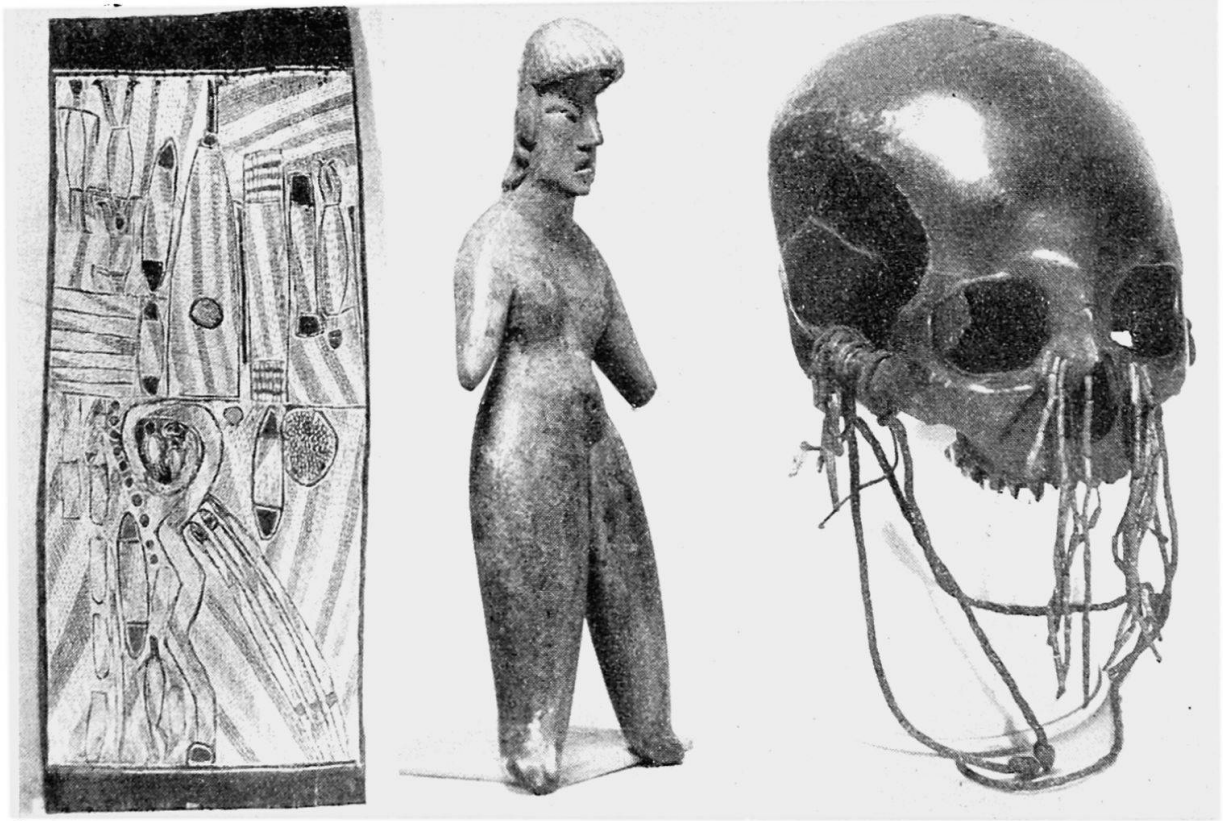


Abb. 1 (links) Rindenmalerei der Eingeborenen von Milingimbi (Nordaustralien) mit der Darstellung einer Schöpfungsmythe. 109 x 43 cm. Abb. 2 (mitte) Olmekenfigur, Terrakotta. Höhe 15 cm. Abb. 3 (rechts) Andamanenschädel mit Hängeschnur, roter Ockerbemalung, Zieranhängern und geometrischen Ritzornamenten. Photos Dr. E. LEUZINGER

Terrakotta (Fig. 2). *Asien*: 11 Objekte aus Nepal\*, 1 Krankheitsmaske aus Ceylon, 1 reich geschnitztes Sandelholzschränkchen aus Vorderindien, 1 Lot kleine Terrakotten. *Indonesien*: 3 Ikatgewebe der Iban und der Dor-Dayak (Borneo), 1 rotbemalter Andamanenschädel mit Hängeschnur und Ritzornamenten (Fig. 3). *Südsee*: 1 geschnitztes Ehani (Häuptlingsstab) der Maori, 1 Ohrschmuck aus Bein und Muschelmateriale der Marquesas-Inseln.

Als Neuerwerbung *eingetauscht* wurde eine sehr große ornamentierte Flechtmatte aus Borneo gegen 2 afrikanische Objekte aus unserem Doublettenbestand. Insgesamt wurden im Berichtsjahr der Sammlung 1045 Objekte überwiesen, wovon 129 als Geschenk und 916 als Leihgaben. Von den 35 Neuerwerbungen stammen 34 Stücke von Ankäufen und 1 Stück von Tauschgeschäften.

Von der Geographisch-Ethnographischen Gesellschaft erhielt die Sammlung für Völkerkunde wie bisher einen Beitrag von Fr. 500.—, der hier bestens verdankt sei.

Der Vorsteher: Prof. Dr. ALFRED STEINMANN

\* Während seines Aufenthaltes im westlichen Himalaya hat der im Auftrag der FAO dort tätige Forstingenieur Dr. ALFRED HUBER für uns eine kleine, aber sehr willkommene Sammlung von Schmuck und Gebrauchsgegenständen zusammengebracht, die zur Ergänzung unserer Indienbestände beiträgt.

## KARTENNEUERSCHEINUNGEN — CARTES PARUES EN 1953

Eidgenössische Landestopographie Wabern-Bern. Landeskarte der Schweiz 1:50 000 mit und ohne Relieftönung, Mehrfarbendruck. Normalblätter offen 39×57 cm, gefalzt 13×19 cm: Nr. 446 Delémont-W, 455 Appenzell-E, 486 Bern-W, 573 Malcantone-E. Zusammensetzungen offen 57×78 cm, gefalzt 13×19 cm: 212 Boncourt, 232 Vallon de St-Imier, 248 Prätigau m. Skirouten. Landeskarte der Schweiz 1:25 000 mit und ohne Relieftönung, Mehrfarbendruck, offen 57×78 cm, gefalzt 13×19 cm: Nr. 1065 Bonfol, 1066 Regensdorf, 1075 Rorschach, 1084 Damvant, 1094 Degersheim, 1095 Gais, 1104 Saignelégier, 1110 Hitzkirch, 1113 Ricken, 1114 Neßlau, 1115 Säntis, 1124 Les Bois, 1144 Val de Ruz, 1190 Melchtal, 1203 Yverdon, 1223 Echallens, 1243 Lausanne, 1353 Lugano. Provisorische Generalkarte der Schweiz 1:200 000 mit Kurven und Relieftönung,